

Basler Zeitung

Heute im Sport

Eine Idee

Eine Berufsakademie für Profisportler soll 40 Nachwuchssportler aus Fussball, Tennis und Golf aufnehmen. **Seite 41**

Eine Chance

Der RTV Basel trat gestern in der NLB-Handballaufstiegsrunde bei Yellow Winterthur an. **Seite 42**

Frag-würdig

Alessandro Voggel

Sissach. Die Feldspieler haben im Schweizer Eishockey keine Wahl. Die Farbe ihres Helms ist vorgeschrieben, sie ist innerhalb eines Teams bei allen gleich, nur der Topscorer darf sich mit einer gelben Kopfbedeckung schmücken. Da haben es die Goalies besser: Sie können ihre Masken individuell gestalten. Alessandro Voggel (35) ist einer der besten Schweizer Maskendesigner. In seinem Atelier in Sissach entstanden unter anderem die Helme von Ronnie Rüeiger (Lugano), Claudio Bayer (Langnau) und Riitta Schäublin (Zunzgen/Sissach).

BaZ: *Alessandro Voggel, wie kamen Sie auf die Idee, Goaliesmasken zu gestalten?*

Alessandro Voggel: Nachdem ich die Spritztechnik Airbrush kennen gelernt hatte, bemalte ich verschiedenste Dinge – von Motorsport-Helmen bis zu Kravatten. Da fragte mich vor etwa neun Jahren Leo Giglio, der damalige Goalie des EHC Zunzgen/Sissach, ob ich seine Maske gestalten möchte. Obwohl diese Premiere noch kein Wunderstück war, erhielt ich immer mehr Anfragen von Torhütern.

Den Goalies haftet das Klischee an, aussergewöhnliche, bisweilen gar verrückte Typen zu sein. Können Sie dies bestätigen?

Es sind normale, nette Menschen, die sich nicht profilieren müssen – so zumindest habe ich sie erlebt. Im Gespräch sind sie oft eher zurückhaltend. Keiner der 200 Goalies, die eine meiner Masken tragen, erwies sich als unangenehmer Kunde.

Wie entstand die Maske Ihres prominentesten Kunden Ronnie Rüeiger?



Alessandro Voggel. «Eishockey-Goalies sind normale, nette Menschen, die sich nicht profilieren müssen.»

Foto Dominik Plüss

Er trägt bereits die vierte Maske, die ich bemalt habe. Die erste hatte er noch über den Importeur bezogen, inzwischen kommt er persönlich mit vielen Ideen zu mir, die ich dann umzusetzen versuche. Weil Rüeiger auf die laufende Saison hin zu Lugano gewechselt hat, änderten die Grundfarben auf seinem Helm. Ausserdem wünschte er sich Palmen, die das Tessin symbolisieren, und Raubtierkrallen, die seine Aggressivität im Spiel darstellen sollen. Wie immer mussten zudem die schweizerische und die schottische Flagge auf Rüeigers Maske. Sie stehen für die Herkunft des schweizerisch-schottischen Doppelbürgers. *pak*

<http://www.airxess.ch>